

Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

Hansestadt Uelzen
Bürgermeister Jürgen Markwardt
Herzogenplatz 2
29525 Uelzen

per Email

BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

**Fraktion im Rat der
Hansestadt Uelzen**

Dr. Timo Viehl

Ratsherr

timo.viehl@gruene-uelzen.de

Judith Libuda

Fraktionsvorsitzende

julipost@gmx.de

0173 5622 551

Uelzen, 1. September 2026

Antrag: Einrichtung des „Fahrradforum“ Uelzen

Sehr geehrter Bürgermeister Markwardt,

die Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN beantragt, der Rat der Hansestadt Uelzen möge nach Beratung und Beschlussempfehlung der zuständigen Gremien beschließen:

Beschlussvorlage

1. Die Hansestadt Uelzen richtet das „Fahrradforum“ als Beirat zur Förderung des Fahrradverkehrs und der Verkehrswende im Stadtgebiet ein. Es begleitet die Verkehrsplanung der Hansestadt sowie die Umsetzung des Nachhaltigen Mobilitätskonzeptes und wird bei Planungen, die den Radverkehr betreffen, frühzeitig beteiligt.
2. Das Fahrradforum setzt sich für eine Weiterentwicklung der Radinfrastruktur, für mehr Verkehrssicherheit und ein besseres Miteinander im Straßenverkehr ein. Es kann eigene Vorschläge erarbeiten, Anregungen aus der Bürgerschaft aufgreifen und die Öffentlichkeitsarbeit für den Radverkehr unterstützen.
3. Dem Fahrradforum gehören als stimmberechtigte Mitglieder der Bürgermeister oder sein Vertreter an sowie jeweils ein Vertreter oder eine Vertreterin
 - der Fraktionen des Rates der Hansestadt Uelzen
 - der Ortsräte der Hansestadt Uelzen
 - des Klimaschutzmanagements der Hansestadt Uelzen
 - des Polizeikommissariats Uelzen
 - der Verkehrswacht Uelzen Stadt u. Kreis e.V.

- der IHK Lüneburg-Wolfsburg
- des Handelsvereins Uelzen e.V.
- des ADFC – Allgemeiner Deutscher Fahrradclub Uelzen e.V.
- des VCD – Verkehrsclub Deutschland Regionalverband Elbe-Heide

sowie je zwei Vertreterinnen oder Vertreter

- des Jugendrats der Hansestadt Uelzen
- des Kreisschülerrats Uelzen, die im Stadtgebiet wohnen

Es werden jeweils Stellvertretungen benannt.

An den Sitzungen des Fahrradforums nehmen Vertreterinnen oder Vertreter des Amtes für Planung, Bauaufsicht u. Liegenschaften sowie des Amtes für Straßen, Umwelt u. Grünflächen teil.

Das Fahrradforum kann zu einzelnen Themen weitere Sachkundige hinzuziehen.

4. Das Fahrradforum besitzt Antragsrecht gegenüber dem Rat und seinen Ausschüssen; seine Empfehlungen sind im zuständigen Fachausschuss zu beraten. Es tagt wenigstens zwei Mal jährlich. Die Arbeit des Fahrradforums ist öffentlich; Einwohnerinnen und Einwohner können ihre Anregungen zum Radverkehr einbringen. Empfehlungen werden mit der einfachen Mehrheit der anwesenden Mitglieder beschlossen. Darüber hinaus gelten für das Fahrradforum die für die Ratsausschüsse geltenden Regelungen der Geschäftsordnung des Rates der Hansestadt Uelzen sinngemäß.

Begründung

Die Bedingungen für den Radverkehr in Uelzen müssen weiter deutlich verbessert werden. Radfahren darf nicht komplizierter und unsicherer sein als Autofahren. Der ADFC-Fahrradklimatest hat der Hansestadt zuletzt die Gesamtnote 4,2 bescheinigt. Handlungsbedarf besteht insbesondere bei der Verkehrssicherheit, beim Miteinander im Straßenverkehr sowie bei Zustand und Qualität der Radverkehrsanlagen. Zugleich sprechen sich Bürgerinnen und Bürger immer wieder für bessere Bedingungen im Radverkehr aus.

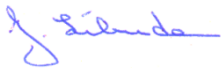
Das Nachhaltige Mobilitätskonzept liegt seit 2023 vor und benennt die notwendigen Maßnahmen. Es stellt zugleich fest, dass Radverkehr und Fußverkehr bisher gegenüber dem fließenden und ruhenden Kfz-Verkehr benachteiligt wurden. Dadurch entstanden immer wieder Konflikte und Grundsatzdiskussionen über die Verteilung des Straßenraums, die einzelne Planungen in einer späten Phase aufhalten oder deutlich ändern. Damit sich das bei anstehenden Vorhaben nicht wiederholt und Maßnahmen konfliktfreier geplant und umgesetzt werden können, braucht es eine Struktur, die den Radverkehr von Anfang an mitdenkt.

Mit der ersten Radvorrangroute ist ein wichtiger Schritt getan. Die Diskussionen darüber oder über Umwandlungen einzelner Parkplätze in Fahrradstellplätze haben aber auch gezeigt, dass Maßnahmen für den Radverkehr regelmäßig auf Zielkonflikte treffen - nicht nur bei der Frage der

Straßenraumverteilung, sondern beispielsweise auch bei Vorfahrtsregelungen. Solche Konflikte lassen sich nicht vermeiden, aber besser bearbeiten: strukturiert, frühzeitig und unter Einbeziehung aller Betroffenen.

Genau dies leistet das Fahrradforum. Es bringt Politik, Stadtteilvertretungen, Verwaltung, Wirtschaft, Verbände und junge Menschen an einen Tisch, bevor Planungen entscheidungsreif sind. Fachliche Fragen und Interessengegensätze können dort geklärt und Empfehlungen erarbeitet werden, die den Ratsmitgliedern eine breitere Entscheidungsgrundlage geben. Vergleichbare Gremien gibt es beispielsweise in Rostock (MV), Kiel, Heide und Henstedt-Ulzburg (SH) und haben sich dort bewährt. Die Hansestadt Uelzen kann in Niedersachsen eine Vorreiterrolle einnehmen und die Verbesserung des Radverkehrs auf breiter fachlicher Grundlage und unter Beteiligung der Bürgerinnen und Bürger deutlich voranbringen.

Mit freundlichen Grüßen



Judith Libuda



Dr. Timo Viehl